

Protokoll der Mitgliederversammlung der RHG Pfälzerwald Nord am 20.02.2020

18.00 Uhr, Haus der Nachhaltigkeit, Johanniskreuz

Schriftführer: Christoph Wagner

TOP 1:

Eröffnung der Versammlung und Begrüßung durch den Vorsitzenden Herrn Dr. Stephan

TOP 2:

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Veröffentlichung.

Wahl eines Schriftführers (vorgeschlagen und gewählt Herr Christoph Wagner).

Vertreten sind 16 Jagdbezirke mit einer Fläche von 27371 ha und 36 Personenstimmen.

TOP 3:

Bericht des Vorsitzenden:

Auf die Regularien der Abschussmeldungen wird nochmals eindringlich hingewiesen.

Abschussplanerfüllung 2019/20 rund 72%. Die Abschusszahl ist mit absolut 155 Stück so niedrig wie noch nie. Als mögliche Gründe nennt der Vorsitzende aus seiner Sicht: Es ist insgesamt weniger Rotwild da und die Anzahl von großen Drückjagden auf gleicher Fläche sei kontraproduktiv für das Rotwild.

Im Detail sei bemerkenswert, dass aus dem Pool von 23 Stück nur 4 Stück geschossen wurden, die drei Regiejagden Kaiserslautern, Johanniskreuz und Otterberg haben insgesamt 19 Stück weniger als im Plan geschossen, wobei Johanniskreuz mit 84 Stück von 90 Soll immerhin eine Abschusserfüllung von 93% aufweist. Die Reviere Schmalenberg (-4), Weidenthal-Süd (-3) und Sattelmühle (-4) haben ihren Plan auch nicht erfüllt, ebenso hat eine Vielzahl von Revieren mit einem Plan von 1 oder 2 Stück gar kein Stück erlegt, sodass dadurch in Summe das historisch geringe Ergebnis zustande kommt.

TOP 4:

Die Abschussplanung 2020/21 sieht eine Reduzierung des GAP von 216 auf 196 Stück vor. Damit soll auf die seit Jahren rückläufige Gesamtstrecke reagiert werden.

Folgende Reviere, die bisher einen Abschussplan hatten, werden dem Pool zugeordnet: Hochspeyer, Dietersberg, Heltersberg I und II, Waldfischbach-B. 1 a.

Zu TOP 8 „Anträge an die MV“ hat Peter Rose (Pächter in Schmalenberg) folgende Anträge gestellt, die den Abschussplan betreffen und daher in ihrer Behandlung entsprechend vorgezogen werden müssen.

H. Rose beantragt den Abschuss der Hirsche der Kl. II im Abschussplan 2020/2021 auf Null festzusetzen, damit die Hirsche grundsätzlich eine Chance haben älter zu werden, damit sich das Geschlechterverhältnis verbessert und damit genügend mittelalte und alte Hirsche da sind, die die Dauer und den Ablauf der Brunft beeinflussen.

Die Versammlung stimmt darüber ab:

Dafür sind die Reviere Schmalenberg und Franzosental (1173 ha und 3 Personenstimmen), der Rest stimmt dagegen (26198 ha und 33 Personenstimmen). Enthaltungen gibt es keine. Damit ist der Antrag abgelehnt.

H. Rose beantragt weiterhin die Jagdzeit auf Rotwild zu verkürzen und zwar von 01.08. bis 31.12. des Jahres.

Die Versammlung stimmt ab:

Dafür sind Schmalenberg, Hochspeyer, Schopp (2061 ha, 5 Personenstimmen). Der Rest stimmt dagegen (25310 ha, 31 Personenstimmen). Enthaltungen gibt es keine. Damit ist der Antrag abgelehnt.

Danach folgt die Abstimmung über den Abschussplan. Schmalenberg stimmt dagegen (1000 ha, 2 Personenstimmen), Hochspeyer und Franzosental enthalten sich (384 ha, 3 Personenstimmen), der Rest stimmt dafür (25987 ha, 31 Personenstimmen). Damit ist die Abschussplanung 2020/2021 wie vorgestellt angenommen.

TOP 5:

Der Bericht des Kassenprüfers Herr Rose ist ohne Beanstandung. Herr Rose stellt den Antrag auf Entlastung der Kassenführung. Die Entlastung erfolgt einstimmig.

TOP 6:

Herr Wagner erläutert die Haushaltsplanung 2020/2021. Darin sind deutliche Mehrausgaben für die Website vorgesehen aufgrund einer notwendigen Neuprogrammierung. Die Erhebung einer Umlage wird für das Jahr 2020/21 vorgeschlagen, da der Kassenstand laut Planung am Jahresende ohne Umlagen nur etwa 400.- € betragen würde. Der Vorstand schlägt der Versammlung vor von allen Revieren eine Umlage von 0,10 €/ha zu erheben, ohne eine Unterscheidung zwischen Poolrevieren und Revieren mit Abschussplan. Herr G. Albert (Lambrecht 1) ist dagegen und beantragt stattdessen eine Umlage in folgender Höhe zu erheben: 0,10 €/ha von den Poolrevieren und 0,20 €/ha von den Revieren mit Abschussplan.

Die Versammlung stimmt darüber ab. Dafür sind Heltersberg I und II, Hochspeyer, Schmalenberg, Lambrecht 1, Franzosental, Trippstadt, Gutsforst Schenk, Sindelskopf (2739 ha, 10 Personenstimmen), Enthaltungen Hembach, Sattelmühle, Regie KL und Johanniskreuz (22013 ha, 19 Personenstimmen), der Rest ist dagegen (2619 ha, 7 Personenstimmen). Somit ist der Antrag von H. Albert angenommen.

Die Versammlung stimmt über den HH-Plan 2020/21 unter den geänderten Bedingungen der Umlage ab. Die Versammlung stimmt einstimmig für den vorgestellten HH-Plan.

Herr Peter Rose hat an die MV einen weiteren Antrag gestellt, der beim TOP 6 behandelt wird. Herr Rose stellt den Antrag, das aus dem Überschuss im Haushalt Wildackersamen für interessierte Reviere beschafft werden sollte.

Die Versammlung stimmt darüber ab:

Schmalenberg und Hochspeyer sind dafür (1211 ha, 4 Personenstimmen), der Rest ist dagegen (26160 ha, 32 Personenstimmen). Enthaltungen gibt es keine. Somit ist der Antrag abgelehnt.

Die Versammlung beschließt, dass interessierte Reviere ihren Bedarf an Saatgut an GF C. Wagner melden können und er kann bei entsprechenden Lieferanten Preise anfragen. Die Abfrage des Saatgutbedarfes erfolgt mit der Versendung des Protokolls.

TOP 7:

Ergänzungswahl Beisitzer. Herr Fuder teilt der Versammlung mit, dass er ab 01.04.2020 kein Pächter mehr im GJB Trippstadt sein wird. Somit scheidet er als Beisitzer aus dem Vorstand aus. GF Wagner schlägt den Pächter des Revieres Weidenthal-Süd, Herr Max Darstein als neuen Beisitzer vor. Aus der Versammlung kommen keine weiteren Vorschläge.

Die Versammlung stimmt darüber ab:

Schmalenberg und Gutsforst Schenk enthalten sich (1109 ha, 3 Personenstimmen), der Rest ist dafür (26262 ha, 33 Personenstimmen). Nein-Stimmen gibt es keine.

Somit ist Herr Darstein als neuer Beisitzer gewählt.

TOP 8:

Anträge an die Mitgliederversammlung kamen von Herrn Peter Rose. Die Anträge wurden bei vorangegangenen TOP abschließend behandelt.

TOP 9:

Herr DR. Roland Kaiser, Pächter im Revier Franzosental, beantragt die Entlastung des Vorstandes.

Die Versammlung erteilt dem Vorstand einstimmig die Entlastung.

TOP 10:

GF Wagner informiert über den Termin der Hegeschau der Unterelsässer Jäger am 28.02.2020 ab 17.00 Uhr in F-67310 Balbronn. Die Ausstellung ist auch am 29.02. und 01.03. geöffnet.

TOP 11:

Fachvortrag von Olaf Simon zum Thema „Tierschutzgerechte Rotwildbejagung“

Herr Dr. Stephan bedankt sich beim Referenten H. Simon für den sehr informativen Vortrag und schließt die Versammlung

Schmalenberg, 24.02.2020

Gez. Christoph Wagner